

# PRESSEMITTEILUNG

4. Juni 2007



## Wabern-Niedermöllrich muss gentechnikfrei bleiben

„Wir fordern die Landesregierung auf, ihre unkritische Haltung zur Gentechnik endlich zu ändern und alles dafür zu tun, damit der Bürgerwille in Nordhessen nicht von dem multinationalen Agrokonzern Monsanto überrollt wird“, sagt Martin Häusling, agrarpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag.

Am Wochenende war bekannt geworden, dass der Antrag von Monsanto für die Freisetzung von gentechnisch verändertem Mais in Wabern-Niedermöllrich durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) genehmigt worden ist.

„Gegen den massiven Widerstand der Region und über viele Beschlüsse in kommunalen Parlamenten hinweg soll es ab 2008 in Hessen möglich sein, die Agrogentechnik erstmal im größeren Stil einzusetzen und damit das Image einer ganzen Region drastisch zu verschlechtern“, so Häusling.

„Das Gentechnikunternehmen wird weiter mit deutlichem Widerstand der Bürgerinnen und Bürger rechnen müssen. Der Bevölkerung kann nicht erklärt werden, dass auf der einen Seite der Anbau des Gen-Maises MON 810 von Bundeslandwirtschaftsminister Seehofer (CSU) verboten wird, sie auf der anderen Seite in ihrer Region Versuche mit Sorten dieser Maislinie erdulden soll.“